

August 2011

Stadtteilzeitung Lobeda

GALERIE
Stadtteilbüro Lobeda

Nummer 162 14. Jahrgang www.jenalobeda.de

In Lobeda angekommen

Das Jenaer Tafelhaus ist in Lobeda angekommen. Ohne einen Tag Unterbrechung haben die Mitarbeiter die Versorgung bedürftiger Menschen aufrecht erhalten. Nach der letzten freitäglichen Essenausgabe wurden die Möbel in der Seidelstraße gepackt; am folgenden Montag Vormittag öffneten sich die Türen zum großen Speisesaal mit Blick ins Grüne in der Werner-Seelenbinder-Straße.



„**Die viele Arbeit** hat sich gelohnt“, resümiert Jürgen Bromme,

Vorstand der Jenaer Tafel. „Es war ein harter Weg bis zu diesem Tag. Nicht nur einmal hat sich durch Unwägbarkeiten der Eigenanteil erhöht....aber wir haben gekämpft.“ – und schließlich gewonnen. Das Haus gibt der Arbeit, die zumeist ehrenamtlich geleistet wird, neuen Schwung. So konnte die Lebensmittelausgabe in einen Raum verlegt werden, der genügend Platz für Regale und Kühlschränke bietet. Auch die Kleiderkammer hat an Größe gewonnen und lässt eine bessere Übersicht zu. Die Küche, in der ein Koch mit mehreren Gehilfen arbeitet, entspricht hygienischen Standards und macht zudem einen sehr ansehnlichen Eindruck. „Fürs Erste konnten wir gleich 50 Tafelpässe mehr ausgeben“, sagt Bromme, „wir haben deutlich mehr Platz, Lebensmittel zu lagern“. Doch damit ist die Lagerkapazität nicht erschöpft. Was fehlt,

Ehrenamtliche Helferinnen unterstützen einen Hauptamtlichen bei der Mittagsausgabe: Kerstin Henniger, Gerd Sanderbrand, Erika Kieslich und Erika Krause (v.l.n.r.)

sind Sponsoren für Lebensmittel. Der Jenaer Tafel sind alle willkommen, denn die Zahl der Menschen, die ihr Leben nicht mehr selbst bestreiten können, steigt ständig.

Wenn die Mittagszeit zu Ende geht, bilden sich die ersten Schlangen vor der Lebensmittelausgabe. Rund 1.000 Bedürftige sind berechtigt; pro Stunde kommen 45 Personen, die begleitet werden müssen, denn die Produkte sollen für alle reichen. Immer dann, wenn das Angebot besonders groß ist, wie montags und freitags, kommen kinderreiche Familien zum Zuge. 65 ehrenamtliche Helfer unterstützen Tag für Tag die wenigen, über den zweiten Arbeitsmarkt beschäftigten Mitarbeiter. Die Jenaer Tafel hat das Gebäude von KIJ als Erbbaupacht überschrieben bekommen. Um den Zins aufzubringen, der trotz des selbst finanzierten Aus-

baus regelmäßig fällig wird, hat der Verein einige Räume vermietet. Im linken Hauseingang sind der MIG-Verein, die Pfadfinder, eine Ergotherapie, ein Nagelstudio und eine private Musikschule zu finden. Jürgen Bromme möchte aber auch den Lobedaern ein Angebot machen, die einen JenaPass haben: Sie können gegen eine geringe Spende am Mittagessen teilnehmen und die Kleiderkammer nutzen.

Sponsoren für Lebensmittel und Geldspender für die Sanierung der Außenanlagen sind herzlich willkommen:

Telefon Jena 33 69 20

Nach Redaktionsschluss...

...erreichte uns letzten Monat die Meldung, dass der geplante Ausbau des ehemaligen Arbeitsamtes zu einem Appartementhaus für Studenten passé ist. Die Zeitung war aber schon in der Druckerei...

Wir haben gleich reagiert und auf www.jenalobeda.de unter „Zeitung“ eine Rubrik für aktuelle Meldungen nach Redaktionsschluss eingerichtet. Dort finden Sie auch die Notiz über das geplatze Bauvorhaben. Wir bitten die Leser um Verständnis, dass sich derartig kurzfristige Nachrichten bei einer monatlichen Zeitung nicht berücksichtigen lassen. Den aktuellen Redaktionsschluss der Zeitung finden Sie im Impressum (Seite 4).

Kreatives Multitalent in der Galerie

„Im Bann der Farben“ nennt Regina Scheibner ihre Ausstellung, in der Landschaften, Pflanzen und Tiere zu sehen sind. Oft sind es Geschichten oder Gedichte, die sie zum Malen anregen. So hatte das Gedicht „Spätsommerabend“ von Louis Fürnberg, einst eine ganze Serie von farbigen Assoziationen bei ihr ausgelöst.

Mit der Malerei begonnen hat die Augenoptikerin, bis 1997 pädagogische Mitarbeiterin an der Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“, erst im Ruhestand. Durch ihre Vorträge in Seniorenzentren wurde sie auf den DRK-Malkurs in Lobeda-Ost aufmerksam, den Beate Lober leitete. Stück für Stück erarbeitete sie sich Pastell- und Aquarelltechnik. Das Bild von der Krippendorfer Bockwindmühle erzählt von einem Malausflug, den der Kurs unternommen hatte, bevor das historische Bauwerk „Kyrill“ zum

Opfer fiel. Ihre Hauptschaffensphase hatte die Freizeitkünstlerin in den Jahren 2001 bis 2006.

Aus den letzten Jahren finden sich weniger Bilder. Regina Scheibner hat ein neues Medium gefunden, das sie ganz und gar in den Bann zieht: das Radio. Gleich ihre erste Arbeit gewann den Bürgermedienpreis: ein Feature, für das sie ihre Kinderbriefe und die ihres Bruders an den Vater, Soldat im II. Weltkrieg, aufarbeitete. Seitdem hat sie mehrere große Projekte für den OKJ realisiert. Die 150. Wiederkehr der Einigung Italiens war Anlass, die eigene Sizilienreise im Jahr 1998 mit der Goethes im Jahr 1787 anhand von Landschaften und Sehenswürdigkeiten in Beziehung zu setzen.

Sie muss lächeln, wenn sie auf ihr liebstes Projekt zu sprechen kommt: Luise von Göchhausen, die Erste Hofdame von Herzogin Anna Amalia aus

Weimar. „Etwas für Liebhaber und Kenner“, sagt Regina Scheibner. Sie konnte dafür zahlreiche Mitstreiter gewinnen, die die Texte eingesprochen haben. Auch die eigenen Kindheitserinnerungen, die sie auf 150 Seiten niedergeschrieben hat, sind inzwischen Samstag für Samstag im Radio gelesen worden.

Die Ausstellung ist bis 26.8. in der Galerie in Lobeda-West zu sehen.



Sie steckt voller schöpferischer Energie: Regina Scheibner in ihrer Ausstellung

Mehr als ein Sportverein

Die Welt aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers erleben – das konnten die Besucher des Vereinsfestes bei den Jena Caputs in der Werner-Seelenbinder-Halle. Die Rollstuhlbasketballer machten damit auf ihre Sportart und eigene Angebote aufmerksam. Seit der vergangenen Saison spielt die 1. Mannschaft des Clubs in der 1. Bundesliga. Innerhalb kürzester Zeit, von 2008 bis 2010, sind die engagierten Sportler von der Regionalliga ins Oberhaus durchmarschiert. Die Werner-Seelenbinder-Halle in Lobeda-West ist ihre sportliche Heimat. Hier fühlen sie sich gut aufgehoben, hier wollen sie nicht nur das Publikum erreichen, sondern sich als Mitgestalter vor Ort einbringen.

Deshalb hat der Verein vor zwei Jahren eine Kindergruppe gegründet, in der behinderte und nicht behinderte Kinder den Umgang mit dem Rollstuhl trainieren. „Eigentlich ist das keine Nachwuchsarbeit“, erklärt Lars Christink das Projekt. Der Trainer, der daneben auch als Vereinsvorsitzender und Spieler agiert, möchte damit das gegenseitige Verständnis fördern, Hemmungen ab-

bauen und den Blick für eine rollstuhlgerechte Stadt schärfen.

Lars Christink war auf dem Weg zum Profifußballer, als er mit dem Auto schwer verunglückte. Querschnittsgelähmt überstand er den Unfall und musste sich ganz neu orientieren. Bereits in der Reha lernte er Rollstuhlbasketball und arbeitete sich Stück für Stück zum Nationalspieler hoch. Ab 2007 baute er in seiner Heimatstadt Jena eine Mannschaft auf, benannt nach einem der sieben Wunder: Caput, das Haupt des Schnapphans am Rathaus. Nach dem spektakulären Aufstieg der Mannschaft in die 1. Bundesliga im Jahr 2010 erhielt er die erstmalig vergebene Auszeichnung „Trainer des Jahres“ für sein außerordentliches Engagement, das von Erfolg gekrönt wurde. „Was wir sportlich erreicht haben, ist ein Phänomen“, kommentiert der Gelehrte die Auszeichnung.

Neben der Kindergruppe hat der Verein inzwischen eine zweite Mannschaft gegründet, die Neu- und Quereinsteigern offen steht. Angesprochen fühlen

sollen sich nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch sogenannte „Fußgänger“. Wer einmal ein Spiel miterlebt hat, der ist begeistert von der Freude, dem Enthusiasmus und dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das von den Spielern ausgeht.

Ab Oktober beginnt für die 1. Mannschaft der Jena Caputs die Saison in der 1. Bundesliga. Erstes Heimspiel: 8. Oktober 19 Uhr gegen Trier Dolphins in der Werner-Seelenbinder-Halle.

www.jena-caputs.de



Lars Christink (Mitte) behauptet im Spiel gegen Patrick Anderson (links) und Patrick Richter (rechts) von den Köln 99ers den Ball

Großer Andrang bei den Ferien vor Ort



Zur Auftaktparty am 8. Juli bei schönstem Sommerwetter kamen viele Kinder, Jugendliche und Familien. Zahlreiche Vereine hatten Stände aufgebaut, an denen getöpft, gebastelt und geschminkt werden konnte. Besonders lange Schlangen bildeten sich an der Western-Rutsche und an der Eis- und Schaumkusswurfmaschine. Zu den Höhepunkten gehörte der Auftritt der Bewegungsküche, die auch während des Ferienprogramms einen HipHop-Workshop anbietet. Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt übergab zur Eröffnung 500 Euro aus dem Erlös des Pfingstfestes und seines Geburtstages. Das fünfwöchige Programm kommt gut an. Täglich nehmen 50 bis 60 Kinder die Angebote wahr.

Geschäftsführer bestellt

Stefan Wosche-Graf bleibt Geschäftsführer der jenawohnen GmbH. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Jena-Pößneck bestellte Wosche-Graf, der das Unternehmen seit 2002 führt, nun bis 2016. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Albrecht Schröter würdigte Wosche-Grafs Anteil an der Weiterentwicklung des Unternehmens vom Verwalter zum Dienstleister, der sich neben der Wohnungswirtschaft auch um soziales Management bemüht.



Stefan Wosche-Graf

Sommerfest am „Treffpunkt“

Das Jugendzentrum „Treffpunkt“ (Erlanger Allee 114) lädt Kinder, Jugendliche und Familien zum traditionellen Sommerfest ein. **So, 21.8. 14 Uhr**

Vorschau September

Familienportfest am **Sonntag, 4.9.** auf dem Gelände rund um den KuBuS mit Spielstationen, Turnieren, Spaß und Spiel sowie gesunden Snacks.

„Brass & Fire“

Abschluss des Konzertsommers im Drackendorfer Park

Am 28. August wäre Goethe, der mehrmals in Drackendorf bei den Ziegesars weilte, 262 Jahre alt geworden. Die Brass Band BlechKLANG lädt deshalb zu einem Sommer-Open-Air-Abend unter dem Motto „Brass & Fire – Blechblasmusik und Feuer“ ein. Die 35 Musiker und die Feuertanzgruppe „Malabaristas“ entführen die Zuhörer in das musikalische Reich feuriger Musik und Musik zum Feuer.

Die Veranstaltung beschließt den diesjährigen Konzertsommer im Goethepark Drackendorf, unterstützt vom Stadtteilbüro Lobeda und den Ortsteilräten Lobeda und Drackendorf.



Sonntag, 28. August 20 Uhr
Sitzgelegenheiten wie Campingstühle usw. können mitgebracht werden. Eintritt frei.

Carsharing-Station im Klinikum

Im Juli wurde ein neuer teilAuto-Standort im Klinikum vor dem Max-Planck-Institut in der Drackendorfer Straße eingeweiht. Anwohnern und Angestellten des Krankenhauses bietet sich damit die Möglichkeit, rund um die Uhr Fahrzeuge zu benutzen. Seit Jahren habe es viele Anfragen aus Lobeda gegeben, kommentiert Niklas Wachholtz, der Stadtbüroleiter von teilAuto in Jena, die Entscheidung für den Stadtteil: „Wir freuen uns sehr, dass uns das Klinikum unbürokratisch Parkplätze zur Verfügung stellen konnte“.

Buchung: www.teilauto.net

Senioren-WG: Die ersten ziehen ein

Im Juli wurden die ersten Einzimmer- und zwei Zweizimmerwohnungen in der neuen betreuten Senioren-WG von jenawohnen in der Ernst-Schneller-Straße 10 bezogen. Drei Einzimmerwohnungen können noch angemietet werden. Im Erdgeschossbereich des Hauses unterstützt jenawohnen das Begegnungszentrum des DRK, das dem gesamten Quartier zu Gute kommt. **Kontakt:** Monika Schaurath (Tel. 40 01 14) oder Antje David (Tel. 84 42 20)

Wenn einer eine Reise tut...

...dann kann er was erzählen. Wenn eine Gruppe verreist, werden es Romane. 9 Bewohner und 7 Pflegekräfte des Wohn- und Seniorenzentrums „Käthe Kollwitz“ der Diakonie Ostthüringen gGmbH reisten im Frühsommer zum zweiten Mal gemeinsam an die Ostsee. Die Ausstellung in der Cafeteria des Wohn- und Seniorenzentrums zeigt Eindrücke von Ausflügen, Spaziergängen und Erinnerungen an eine besondere Reise.



Besondere Reise: Bewohner und Pfleger des Wohn- und Seniorenzentrums „Käthe Kollwitz“ am Ostseestrand

Service / Kontakte

AWO Fachdienst für Migration und Integration, Kastanienstraße 11

Telefon 8741-100

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Wohnberatung, Formularhilfe, Beratung

Telefon 35 87 71

Hospiz Jena e.V.

Vorsorgeberatung, Patientenverfügung

Tel. 22 63 73

24 h- Notfalltelefon: **0160/444 68 62**

Stadtteilbüro

Rechtsberatung ALG I, ALG II, Sozialrecht, Bewerbungssprechstunde **Tel. 36 10 57**

Termine:

2.8. Ombudsstelle ALG II **Tel. 44 36 62**

2.8. Schiedsstelle Lobeda Ost

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena

Redakteurin: Doris Weilandt

Satz: Jochen Eckardt

Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28

E-Mail: sb@jenalobeda.de

Internet: www.jenalobeda.de

Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37

Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr

Donnerstag 10 - 18 Uhr

Auflage: 13.600 Exemplare

Druck: Wicher-Druck Gera

Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Red.-schluss: 25. 7. 2011

Veranstaltungen

Lobeda-Altstadt

Sa, 20.8. 19 Uhr Lagerfeuer an der Lobdeburgklause

So, 28.8. Sommerfest der Evang.-Luth-Kirchgemeinde Lobeda (14.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang in der Peterskirche)

Drackendorfer Park

So, 28.8. 20 Uhr Brass Band BlechKLANG – Blechblasmusik und Feuer
Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

bis 26.8. Ausstellung „Im Bann der Farben“ - Aquarelle von Regina Scheibner

KuBuS, Theobald-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

Di, 9.8. 18 Uhr Feuerabend

Fr, 12.8. 16 Uhr Sommersport-Beachvolleyball

Mo, 15.8. 16 Uhr Sommersport-Beachvolleyball

Mi, 17.8. 16 Uhr Sommersport-Boxen

So, 21.8. 10 Uhr Sternstunden-Familienkino „Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los“

Fr, 26.8. 20 Uhr

Salsa Crashkurs und Party



Salsa-Crashkurs im KuBuS

Weitere Angebote und Kurse bitte direkt erfragen

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

bis 30.9. „Die Vergänglichkeit des Augenblicks“ – Fotos von Tobias Muth

Mi, 31.8. 19 Uhr Ortsteilrat

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Di, 2.8. 14 Uhr Gemeinsamer Nachmittag für Demenzzranke und deren Angehörige

Mi, 3.8. Wanderung rund um den Erdengraben (Treff: 10 Uhr Paradiesbahnhof)

Di, 16.8. Ausfahrt Miniwelt Lichtenstein (bitte bis 5.8. anmelden)

Mi, 17.8. Wanderung Stöbner Grund (Treffpunkt 10 Uhr Paradiesbahnhof)

Do, 25.8. 12 Uhr Fahrt zur Toskana Therme (bitte bis 18.8. anmelden)

Di, 30.8. 13 Uhr Ausfahrt Dornburger Schlösser (bitte bis 22.8. anmelden)

Regelmäßige Angebote bitte direkt erfragen

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

Mi, 3.8. 14 Uhr „Musikalisch - lyrischer Nachmittag“ - Gedichte zum Jahreskreis mit Susanne Lehmann

Mi, 10.8. 10 Uhr Treffpunkt für Kochlustige – gemeinsames Zubereiten und Verzehr der Speisen

So, 14.8. Sonntagswanderung Richtung Großlobichau-Jenzig-Jena Ost (bitte anmelden)

Mi, 24.8. Busfahrt nach Dresden – Besuch des Asisi Panometer/Führung Gläserne Manufaktur (bitte anmelden)

Mi, 31.8. 10 - 12 Uhr Gesundes Essen – Fit im Alter! – Vortrag mit Verkostung (bitte anmelden)

Seniorenzentrum Käthe Kollwitz, Schlegelstr.1, Tel. 3 770

Do, 11.8. 15 Uhr Café „Vergiss mein nicht...“ – Demenz – Beratung für pflegende Angehörige

Mo, 15.8. 15 Uhr Diavortrag mit Christa Biewald „Auf den Spuren von Königin Luise in Neustrelitz“

Mi, 17.8. 14.30 Uhr Filmnachmittag „Das Haus in Montevideo“ (mit H. Rühmann)

Fr, 19.8. 18.30 Uhr Abendrunde „Erzähl mal was von früher“ - In der Schule

Do, 25.8. 9.30 – 11 Uhr Sportfest – Angebote zum Betätigen **14.30 Uhr** Siegerehrung und „Dos Toledos“

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

1.8.-5.8. Ferien vor Ort mit Neptunfest (3.8.), Stadtmuseum und Freizeitpark Plohn (4.8.) und weiteren Aktionen

8.-12. 8. Zelten im Unstruttal (Klex bleibt geschlossen)

Gemeinde Lichtblick, Theobald-Renner-Str. 1

15.8. – 19.8. "Agent 316 - Auf den Spuren des wortlosen Buches" am Sportkomplex KuBuS - Sport, Spiel und Abenteuer

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Fr, 5.8. 20 Uhr Live-Konzert mit „Acoustic Arts“

So, 21.8. 14-21 Uhr Sommerfest **ab 26.8. jeden Freitag 19-24 Uhr** und **Sonntag 15-18 Uhr** Offene Turnhalle (Turnhalle Otto-Schott-Gymnasium)